

1920

Juni 1920

Gründung der Ortsgruppe durch den Bildhauer **Max Schober**. Dieser war im Jahre 1911 der ersten hessischen Ortsgruppe in Höchst bei Frankfurt beigetreten und später nach Darmstadt gewechselt. Anfang 1920 gelang es



1930

ihm, eine Reihe Egelsbacher Bürger aus Arbeiterkreisen für die Idee der Naturfreunde zu interessieren und zur Gründung einer eigenen Gruppe zu bewegen - diese fand im Juni des gleichen Jahres statt. Der Mandolinclub "Wanderlust" tritt geschlossen der Gruppe bei. Gründungsort ist



Der Mandolinclub "Wanderlust" - 1919 von musikbegeisterten jungen Leuten gegründet trat geschlossen der Naturfreunde Ortsgruppe bei.

1940

Das Vereinslokal Westendhalle, Karl Schober wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. Erste Veranstaltungen sind Wanderungen und Treffen mit alten Freunden aus Darmstadt und der ebenfalls neu gegründeten Ortsgruppe Mörfelden sowie Liederabende (Lönsabende), Landsknechtabende mit Liedervorträgen zur Laute, ein Kostümfest mit dem Motto "Bauernfest in Wutzbach bei Wutzehausen" und Reisen zu



Programmm
1. Musikalisch
2. Ansprache des Bürgermeisters
3. Vortrag: Bunte auf dem Alpenfest
4. Regeln der Jägerschützen
5. Ospizi: Zeren auf dem Seeboden
6. Lieder zur Laute
7. Vortrag: Mir Affen, ihr Junge
8. Ein Weisenlied
9. Ein verbanntes Genie
10. Eine Gemeinderats-Sitzung
11. Vortrag: Lehmann im Winter
12. Lieder zur Laute
Musiken: Weisenreihen, Volksliedertagen und Solisten aller Art. Zwischen den Programmpunkten Tanz. Anfang gegen 8 1/2 Uhr abends.

1970

Vereinsfreunden nach Österreich. Die Ortsgruppe entwickelt sich trotz der politisch schweren Jahre (Ruhrkampf, Inflation...) sehr gut. Es wird wandert, gesungen, Theater gespielt und eine Kindergruppe gegründet. Die Ortsgruppe richtet ein Schutzhütte im alten Steinbruch als Treffpunkt ein.

1990

1925 Die Schutzhütte wird aufgegeben, da man ein anderes Häuschen in den wingenberger Steinbrüchen an der Bergstrasse entdeckt hat. Gemeinsam mit den Naturfreunden Langen wird diese ausgebaut und verschönert. Es werden Hüttdienstleistungen organisiert.

September 1929 Die Naturfreunde veranstalten einen Gaujugendtag in Egelsbach unter dem Motto: "Nie wieder Krieg".

2000

800 junge Menschen kommen zu dieser Veranstaltung. Höhepunkt ist die Aufführung im Eigenheim mit dem Antikriegsdrama "Masse Mensch" von Ernst Toller mit über 120 Mitwirkenden und ein Demonstrationszug durch Egelsbach.

2010



Auf dem "Eigenheim" ist die Fahne der Naturfreunde gehisst. Am 21./22. September 1929 fand hier der Jugendtag der Naturfreunde des Mittelrhein-Maingau statt.



Demonstrationszug des Gaujugendtages der Naturfreunde am 22. September 1929 in Egelsbach Ecke Bahnstraße/Taunusstraße. Der Zug soll so lang wie die Rheinstraße gewesen sein.

1931

Neuer Vorsitzenden ist Hand Knöb.

Zunehmende Arbeitslosigkeit und Geldknappheit führen dazu, dass das Haus in Zwingenberg aufgegeben wird. Die Mitgliederzahlen schrumpfen. 50% der Mitglieder gehen "stempeln". Trotz der Geldsorgen beginnt man mit dem Bau eines Hauses oberhalb der Steinkaute.



Pfingstfreizeit

1932

Einweihung des neuen Naturfreundehauses, welches nur noch ein paar Monate genutzt werden kann.

1933

Kurt Schober wird Vorsitzender der Ortsgruppe.

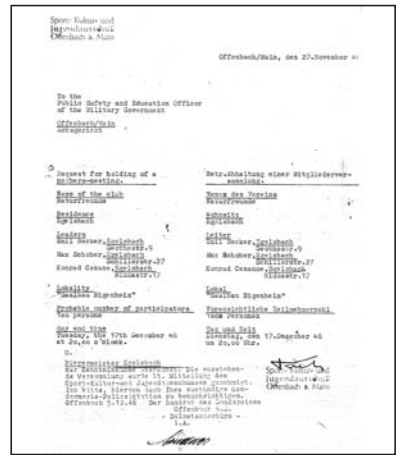
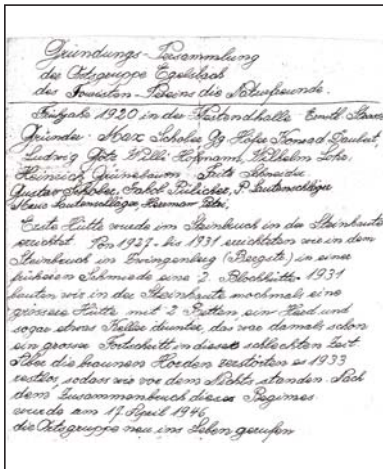
Kurz darauf werden die Zusammenkünfte der Naturfreunde verboten. Die Funktionäre werden abgesetzt, überwacht und bespitzelt. Das Haus wird von den Nationalsozialisten beschlagnahmt, abgerissen und verkauft.

Viele Naturfreunde müssen in den Untergrund gehen, es gibt noch ein paar heimliche Treffen im Odenwald, diese können aber nicht aufrecht erhalten werden da es zu gefährlich ist.

Einige Naturfreunde müssen wegen Ihrer Überzeugung ins Zuchthaus.

1946

Neugründung des Vereins.



1950 - 1955 Vorsitzender ist Heinrich Burk



1962 - 1976 erneut wird Heinrich Burk Vorsitzender

In den 60er Jahren hat die Gruppe einen stabilen Mitgliederstand von ca. 140 Personen. Man trifft sich zum Wandern, unternimmt gemeinsame Fahrten, hält Vorträge und vergnügt sich mit geselligen Abenden. Über viele Jahre hinweg gibt es zwei Wanderwege, eine Fußwanderweg und einen Motorwanderweg. Eine Jugendgruppe entwickelt sich. Man beteiligt sich an Ostermärschen, Aktionen gegen Atomwaffen und feiert gemeinsam mit dem DGB Ortskatell den 1. Mai.

1976

Generationswechsel, Dieter Schober übernimmt den Vorsitz.

Es entsteht ein reger Austausch mit den Nachbarortsgruppen Langen, Sprendlingen, Dreieichenhain und Neu-Isenburg. Eine Seniorengruppe wird gegründet, die von Heinrich Burk geleitet wird.

1986

Mitte der 80er Jahre wird eine Kindergruppe aufgebaut die von Brigitte Putz-Weller betreut wird. Die Kinder kommen fast alle aus Erzhausen und die Elterngruppe ist aktiv in der Kinderarbeit eingebunden. Es kommen rund 30 neue Mitglieder aus Erzhausen. Aus diesem Grund wird der Beschluss gefasst den Verein umzubenennen. Von nun an heißt die Ortsgruppe **Egelsbach / Erzhausen**. Es entstehen viele Kontakte zum Landesjugendverband, da Brigitte gleichzeitig Landeskindlerleiterin von Hessen ist.

2004

Nach über 28 Jahren übergibt Dieter Schober das Amt des Vorsitzenden an **Brigitte Putz-Weller**. Die Veranstaltungsreihe "Freitag im Waldhaus" wird eingeführt. Im Herbst findet die erste Klausur auf der Tromm statt.

2006

Der Ausbau/Modernisierung des Waldheims wird fertiggestellt. Die Hauseinweihung findet am 11. Juni 2006 statt.

